



# Klischeefreie Berufsorientierung goes digital!

Jugendliche kreieren ihre ideale Berufserkundungs-Journey

Workshopleitung: Lore Funk und Romy Stühmeier

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

[www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)

Der Girls'Day wird gefördert von



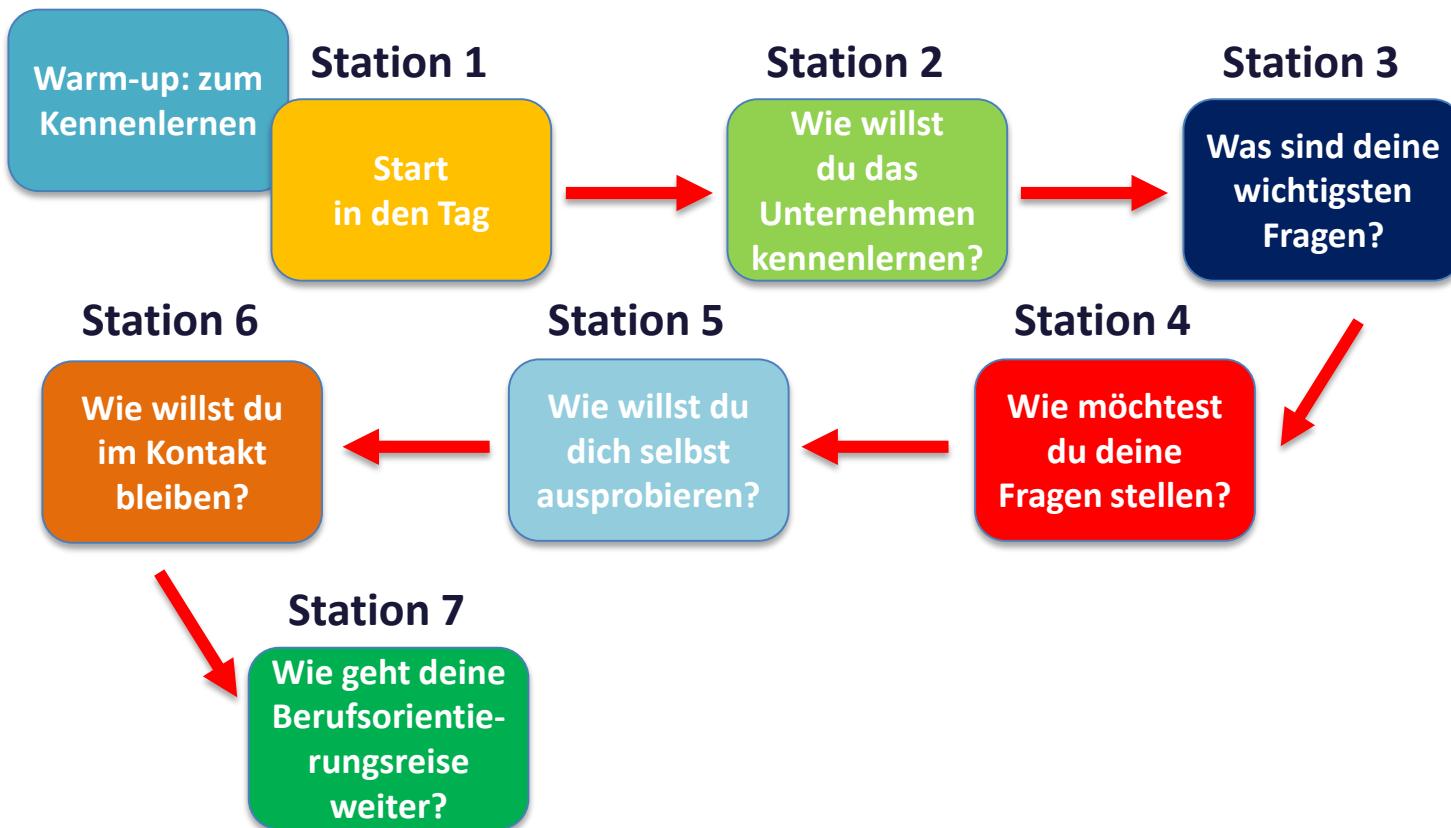
Der Boys'Day wird gefördert vom



Durchgeführt von



# Berufserkundungs-Journey – Girls'Day und Boys'Day digital



# Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

# Boys'Day

Jungen-Zukunftstag



**Warm-up: zum  
Kennenlernen**

- **Miteinander „warm“ werden, sich gegenseitig kennenlernen ist extrem wichtig!**
  - Es kann etwas Leichtes sein – das Lieblingstier, der favorisierte Youtube-Kanal oder „Was ich als 5-Jährige\*r werden wollte“.
  - Eine kleine aktivierende Abfrage und, wenn es die Anzahl an Teilnehmenden zulässt, auch eine Vorstellungsrunde.



## Start in den Tag

### Station 1

- **Die attraktivste Variante eines Starts in den digitalen Aktionstag ist:  
von Zuhause aus und gemeinsam mit Freund\*innen**
  - Setting: Die Jugendlichen möchten gerne von Zuhause aus, ähnlich wie im schulischen Distanzunterricht, am digitalen Aktionstag teilnehmen. Deutlich lieber als im schulischen Setting.
  - Begleitung: Mit einem Freund oder einer Freundin erscheint die Teilnahme besonders attraktiv, Eltern oder Lehrer\*innen sind dagegen weniger gefragt.



**Es wäre hilfreich, im Vorfeld des Aktionstages die Informationen zu haben, was für die Teilnahme am Angebot benötigt wird (z.B. technische Voraussetzungen, potenzielle Utensilien).**

Wie willst  
du das  
Unternehmen  
kennenlernen?

## Station 2

- **Die Jugendlichen wünschen sich, das Unternehmen/die Institution über eine virtuelle Führung kennenzulernen.**
  - Eine Live-Begehung sticht vorgefertigte Formate, wie zum Beispiel einen Imagefilm oder eine Unternehmenspräsentation, deutlich aus. Denkbar wären auch Virtual Reality-Anwendungen.
  - Wichtig ist, „live“ dabei sein und Fragen stellen zu können.
  - Die Personen, die das Unternehmen/die Institution repräsentieren, sollen als Expert\*innen in Erscheinung treten und gut Bescheid wissen, ohne "zu seriös" zu wirken. „Menschen zum Anfassen“, z. B. Auszubildende, sind gefragt.



**Ein Team von Kolleg\*innen mit unterschiedlichen Eigenschaften und beruflichen Schwerpunkten als Begleitung durch den Tag kommt immer gut an.**

Was sind deine  
wichtigsten  
Fragen?

### Station 3

- „Wie sind die Arbeitszeiten in diesem Berufsfeld gelagert?“ – diese Frage ist für Jugendliche von großem Interesse
  - Aktuelle Studien bestätigen: Die nachwachsende Generation orientiert sich verstärkt an der sogenannten Work-Life-Balance.
  - Das Profil des Berufsfelds ist ebenfalls interessant: Welche Tätigkeiten gehören dazu? Wie (vielfältig) ist der Alltag in diesem Beruf? Welche (formalen) Ausbildungswege führen in das Berufsfeld?
  - Nebenbei auch ein Erfahrungsbericht: Wie ist es als Frau in einem Girls'Day- und als Mann in einem Boys'Day-Beruf zu arbeiten?

Was sind deine wichtigsten Fragen?

Mentimeter

gehalt  
wie man zu dem beruf kam  
ausbildung oder studium  
wie lange man arbeitet  
zeiten  
einkommen  
-arbeitszeit  
wie viele frauen bzw männ  
unterschiedliche bereiche  
was verdient man  
chancen auf aufstieg  
lohn  
haupttätigkeit  
arbeitszeiten  
arbeitszeit  
nötiger schulabschluss  
wie sieht alltag aus  
abwechslungsreich  
wie viel verdient man

Wie möchtest  
du deine  
Fragen stellen?

## Station 4

- **Zwei Kommunikationswege sind besonders erwünscht:**
  - ✓ Mündlich in einer Videokonferenz
  - ✓ Schriftlich in einem Chat
- Der Aktionstag sollte grundsätzlich interaktive Elemente vorsehen, die die Teilnehmenden aktivieren und zu Fragen ermutigen.

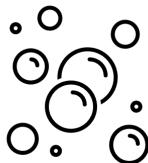


Kamera an oder aus? Die Teilnahme an Videokonferenzen wird in den Schulen sehr unterschiedlich gehandhabt: Eine verpflichtende Ansage ist in dieser Hinsicht nicht empfehlenswert. Denkbar sind auch Kompromisslösungen: Für ein erstes Kennenlernen ist ein Bild super, danach kann die Kamera wieder ausgeschaltet werden.

Wie willst du  
dich selbst  
ausprobieren?

## Station 5

- **Ausprobieren ist wichtig: Die Jugendliche wollen sich „handfest“ im jeweiligen Berufsfeld erproben!**
  - Simulationen oder eine Serious Game können spielerisch an das Berufsfeld heranführen (zum Beispiel: [SERENA SUPERGREEN | und der abgebrochene Flügel \(thegoodevil.com\)](#)). Auch einfache Coding-Tools fürs Programmieren können eingesetzt werden.
  - Ein Quizz bzw. eine virtuelle Rallye durchs Unternehmen, mit wichtigen Inhalten und Fragen, aber bitte ohne Schulcharakter!
  - Bastel- und Experimenterset, „Tüftelbox“ im Vorfeld an die Teilnehmenden verschicken und am Aktionstag gemeinsam erproben
  - Experimente mit Haushaltgegenständen können live und spontan gestaltet werden



Wie willst du  
im Kontakt  
bleiben?

## Station 6

- **Die Jugendlichen wünschen sich zum einen eine konkrete Ansprechperson in der Personalabteilung, zum anderen den Kontakt zu Azubis.**
  - Den direkten Draht in die Personalabteilung, um sich bei Bedarf über ein Praktikum oder eine Ausbildungsstelle informieren zu können.
  - Fragen an Azubis zu stellen (z. B. per E-Mail oder Chat) wird positiv bewertet.
  - Optional soll es auch die Möglichkeit geben, sich auf eine Liste setzen zu lassen, um zum Beispiel Newsletter, Informationen zu Praktika oder besonderen Veranstaltungen zu erhalten.

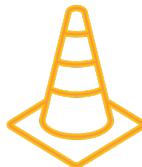


**Obwohl die Jugendlichen privat auf ganz anderen Kommunikationswegen unterwegs sind, sollten die Informationen per E-Mail verschickt werden – Sie unterscheiden bewusst zwischen privater und „offizieller“ Kommunikation.**

Wie geht deine  
Berufsori-  
entierungsreise  
weiter?

## Station 7

- „Erst einmal eine Nacht darüber schlafen“ – danach eventuell ein Praktikum
  - Der Prozess der Berufsorientierung ist komplex und auch für die Jugendlichen nicht einfach zu bewältigen.
  - In der Schule die Erfahrungen am Aktionstag aufzuarbeiten wäre wünschenswert, passiert aber nur sehr selten.
  - Eltern als Gesprächspartner\*innen werden ambivalent wahrgenommen: Für Einige bieten sie durchaus Orientierung, Andere möchten „möglichst selbstständig in einen Job kommen“.
  - Die eigenen Berufswünsche sind unter Peers, Freund\*innen eher selten Gesprächsthema.



**Unsere Bilanz:** Bei der systematischen Nachbereitung der Aktionstage ist noch viel Luft nach oben. Die [Materialien des Boys'Day](#) und die [Materialien des Girls'Day](#) können dabei unterstützen.